

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Themata seiner beiden ersten Hauptstufen: die erste Stufe ist das gegenständliche Bewußtsein, die zweite das Selbstbewußtsein. Wir wissen bereits, daß die höchste und letzte Stufe das reine, unverhüllte oder absolute Wissen sein wird.¹ Damit sind drei Hauptstufen gegeben, die beiden ersten und die letzte: das Bewußtsein, das Selbstbewußtsein und das absolute Wissen.

Das gegenständliche Bewußtsein und das Selbstbewußtsein verhalten sich, wie die Gegenstände und unser Selbst, wie Objectives und Subjectives, deren Einheit oder Identität gemäß der Identitätslehre die Vernunft ist: daher ist die Vernunft das Thema der dritten Hauptstufe, die sich als das Vernunftbewußtsein kennzeichnen läßt. Die Vernunft aber nach hegelischer Lehre ist, um es in hegelischen Ausdrücken zu sagen, nicht Substanz, sondern Subject, d. h. sie ist selbstbewußte Vernunft oder Geist; die Offenbarung des Geistes ist die Weltordnung und deren höchste Stufe die Gottesidee in der Welt, d. i. die Vorstellung des Göttlichen (Absoluten) oder die Religion, die sich in der wahren Gotteserkenntniß vollendet. Die wahre Gotteserkenntniß ist das absolute Wissen.

Demnach unterscheidet die Phänomenologie zwischen der zweiten und letzten Stufe, zwischen dem Selbstbewußtsein und dem absoluten Wissen diese drei Hauptstufen: die „Vernunft“, der „Geist“ und die „Religion“.

2. Die triadische Ordnung.

Um nun die Eintheilung der Phänomenologie möglichst in der ihm mustergültigen triadischen Ordnung darzustellen, hat Hegel drei Hauptstufen unterschieden und die letzte vierfach gegliedert. Diese drei Hauptstufen sind: „A. Bewußtsein, B. Selbstbewußtsein, C. Vernunft“, die vier Glieder der dritten Stufe sind: „AA. Vernunft, BB. der Geist, CC. die Religion und DD. das absolute Wissen“. In dieser Architectonik erscheint die Vernunft zweimal: sie ist die dritte Hauptstufe C. und zugleich deren erstes Glied C. (AA.).²

3. Die Grenzen.

Die erste Stufe des gegenständlichen Bewußtseins kann keine andere sein als die der sinnlichen Gewißheit, wie auch Plato in seinem Theätet

¹ S. oben S. 299. — ² A. Bewußtsein. S. 71—126. B. Selbstbewußtsein. S. 127—168. C. (AA.) Vernunft. S. 169—316. BB. Der Geist. S. 317—491. CC. Die Religion. S. 492—573. DD. Das absolute Wissen. S. 574—591.